

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg  
Marcus König  
Rathaus

90403 Nürnberg



Soz A

OBERBÜRGERMEISTER		
18. JUNI 2020		
/.....Nr. ....		
V	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
III	2 z.w.V	4 Antwort vor Absen- dung vorlegen
	X	5 Zurück zur Unter- schreibung legen

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Stadtratsfraktion Nürnberg**

Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091  
Fax: (0911) 231-2930  
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)  
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 18. Juni 2020

### **Gemeinschaftsunterkünfte: Umgang mit den Lockerungen der Ausgangsbeschränkungen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im 6. Infobrief des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration (StMI) vom 27. Mai schrieb das Ministerium: „*Integrationsmaßnahmen brauchen Kontakte und Beziehungen, um Vertrauen aufzubauen und Inhalte vermitteln und vorleben zu können. In Anlehnung an die am 26.5. beschlossenen Lockerungen im Bereich der Sprachkurse sind alle vom StMI geförderten Integrationsprojekte ab dem 30.5. wieder mit Präsenz möglich.*“

Nichtsdestotrotz verschickte die Stadt Nürnberg am 2. Juni an alle Ehrenamtlichen, dass weiterhin ein Betretungsverbot für Gemeinschaftsunterkünfte durch das StMI bestehe. Es herrscht allgemeiner Konsens, dass für eine Lockerung entsprechende Schutz- und Hygienekonzepte nötig sind, die die Betreiber\*innen der einzelnen Einrichtungen ausarbeiten müssen. Jedoch ist die allgemeine Informationslage hierzu noch unklar.

Wir bitten daher um **Bericht** im zuständigen Ausschuss:

Die Verwaltung berichtet,

- inwieweit sie die Ehrenamtlichen über die Lockerung unterrichtet hat.
- ob die Gemeinschaftsunterkünfte über die Änderungen informiert sind.
- ob alle Gemeinschaftsunterkünfte ein ausgearbeitetes Schutz- und Hygienekonzept bzw. ein Begehungskonzept haben, um die Lockerungen umsetzen zu können.



- ob auch Organisationen und Flüchtlingsberater\*innen wieder Zugang zu den Unterkünften haben.
- ob es in allen städtischen Unterkünften geeignete große Räume gibt, in denen die nötigen Abstandsregeln eingehalten werden können. Und wenn nicht, wie die Voraussetzungen dafür geschaffen werden können.

Mit freundlichen Grüßen

*A. Friedel*

Andrea Friedel  
stv. Fraktionsvorsitzende